NACHKLAUSUR - LÖSUNG
Steuerrecht und Wahl der Rechtsform

WS 2008/09 **Univ.Lektor Dr. Christian Huber** **27.03.2009**

1. Wie ist ein Veräußerungsgewinn bei Herrn Berger grundsätzlich zu versteuern?
   a) Einkunftsart: § 31 EStG, da durch unentgeltlichen Erwerb keine neue Spekulationsfrist gemäß § 30 beginnt
   b) Steuersatz: Tarifsteuersatz **(4 Punkte)**

2. Behandlung der gekauften Berger GmbH Anteile bei der Saubermann GmbH:
   a) Aktivierung des Kaufpreises auf Beteiligung **(1 Punkte)**
   b) Fremdkapitalzinsen: abzugsfähig gemäß § 11 Abs 1 Z 4 KStG **(2 Punkte)**

3. Künftige Besteuerung der Berger GmbH (ohne Gruppenbesteuerung)
   a) Weiteres Verlustjahr 2009: kein Verlustausgleich mit Gewinnen der Saubermann GmbH sondern zusätzlicher Verlustvortrag **(2 Punkte)**
   b) Gewinn 2009 iHv 320.000: kein Mantelkauf wegen Beibehaltung der wirtschaftlichen Struktur; daher Abzug der Verlustvorträge von 300.000 innerhalb der 75 % Verrechnungsgrenze, somit bis 240.000; 25 % KöSt auf steuerpflichtigen Restgewinn iHv 80.000 unter Anrechnung der MindestKöSt **(4 Punkte)**
   c) Gewinnausschüttung von Berger GmbH an Saubermann GmbH: steuerfrei gemäß § 10 Abs 1 KStG (nationales Schachtelprivileg) **(2 Punkte)**

4. Gruppenbesteuerung
   a) Einbeziehung in Unternehmensgruppe ab 2009: ja, gemäß § 9 KStG mehrheitliche Beteiligung ab Beginn des Wirtschaftsjahres + Gruppenantrag bis Ende des Wirtschaftsjahres **(2 Punkte)**
   b) Vorteile: Abschreibung eines Gruppenfirmenwertes in Höhe (max EUR 50.000) + Laufender Ergebnisausgleich ab 2009 **(3 Punkte)**
   c) Verlustvortrag: nein, da Vorgruppenverluste gemäß § 9 Abs 6 Z 4 KStG, jedoch Verrechnung mit späteren Gewinnen der BergerGmbH zumindest ohne 75 % Verrechnungsgrenze **(3 Punkte)**

5. Umwandlung der Berger GmbH in eine GmbH & Co KG mit Wirkung ab 1.1.2009
   a) Umgründungsform: errichtende Umwandlung gemäß UmwG **(2 Punkte)**
   b) UmgrStG: Anwendungsvoraussetzungen gemäß § 7: Firmenbucheintragung als Umwandlung + Betrieb + Steuerhängigkeit; Rückwirkung: Firmenbuchanmeldung innerhalb von 9 M ab Umwandlungsstichtag 31.12.2008 **(3 Punkte)**
   c) Rechtsfolgen:
      - Ertragsteuerneutralität: keine Gewinnrealisierung, dafür Buchwertfortführung, steuerneutraler Beteiligungswegfall, Gewinnausschüttungsfiktion (steuerneutral gemäß § 10 KStG); eventuell Confusiogewinne; direkte Gewinn- und Verlustzurechnung ab 1.1.2009

- Verlustvortrag: Übergang der Verlustvorträge aus noch vorhandenem Teilbetrieb Salzburg iHv 200.000 ab 2009 (= Vorteil gegenüber Gruppe); kein Ausschluss vom Verlustübergang gemäß § 10 Z 1 lit c Strich 3 Substrich 2
- Verkehrsteuern: GrESt vom 2fachen EHW für Immobilie der Berger GmbH

(8 Punkte)

6. Worst case Szenario: Verlustsituation auch in den nächsten drei Jahren
   a) Teilwertabschreibung
      - Berger GmbH (ohne Gruppe): ja, nach 3 Jahren keine Anlaufverluste mehr, 1/7-Verteilung gemäß § 12 KStG
      - Berger GmbH (mit Gruppe): unwirksam gemäß § 9 Abs 7, da direkte Verlustzurechnung)
      - Berger GmbH & Co KG: unwirksam, da direkte Verlustzurechnung aus Mitunternehmeranteilen **(7 Punkte)**
   b) Weiterveräußerung der Beteiligung nach Ablauf von drei Jahren zum gleichen Preis (EUR 100.000,00) (ohne vorherige Teilwertabschreibung)
      - Berger GmbH (ohne Gruppe): Veräußerungsgewinn 0
      - Berger GmbH (mit Gruppe): Veräußerungsgewinn in Höhe der abgesetzten Firmenwertabschreibungen (3/15) gemäß § 9 Abs 7 KStG
      - Berger GmbH & Co KG: Veräußerungsgewinn in Höhe der Differenz zwischen steuerlichem Kapital der KG und dem Verkaufspreis **(7 Punkte)**

NAME: _____ **Gesamtpunkte: (50 Punkte)**